



|   |                                  |               |
|---|----------------------------------|---------------|
| <b>Mitteilungsvorlage</b>   | Vorlage-Nr: <b>VO/2022/245</b>   |               |
| - öffentlich -  | Datum: 31.01.2022                |               |
| Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit   | Ansprechpartner/in:              |               |
|   | Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin |               |
| <b>Jahresbericht 2021 der Praxis ohne Grenzen zum Projekt kostenfreie Kontrazeptiva</b> |                                  |               |
| vorgesehene Beratungsfolge:   |                                  |               |
| Datum   | Gremium                          | Zuständigkeit |
| 17.02.2022  | Sozial- und Gesundheitsausschuss | Kenntnisnahme |

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** Entfällt

**2. Sachverhalt:**

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH legt für die Praxis ohne Grenzen – Projekt kostenfreie Kontrazeptiva – den Jahresbericht 2021 vor. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

**Relevanz für den Klimaschutz:** ./.

**Finanzielle Auswirkungen:** ./.

**Anlage:** Jahresbericht 2021 der Praxis ohne Grenzen

## Jahresbericht 2021 der PRAXIS OHNE GRENZEN

### Projekt „Kostenfreie Kontrazeptiva!

- 6 Ärzte, 7 Helferinnen
- Sprechstunden: coronabedingt von Januar – September nur Sprechstunde am Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr, ab Oktober wieder Sprechstunden am Mittwoch (16.00 – 17.00 Uhr) sowie am Donnerstag (10.00 – 11.00 Uhr)

In 2021 fand lediglich ein Treffen des gesamten Teams statt. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte der weitere Informationsaustausch per E-Mail.

#### Statistik 2021

Patienten ohne Krankenversicherung - 293 in unserer Kartei, davon 34 Patienten neu in 2021; einige hiervon werden regelmäßig betreut. Es gibt keinen Schwerpunkt bei den Diagnosen, sämtliche im hausärztlichen Bereich auftretende Erkrankungen kamen vor: vom grippalen Infekt oder Wirbelsäulen- und Gelenkbeschwerden bis hin zu schwerer Herzinsuffizienz und insulinpflichtigem Diabetes.

Ein paar Patienten, die uns 2021 erstmals aufsuchten, konnten auch in diesem Jahr mit unserer Hilfe (Beratung, Telefon, Briefwechsel) wieder in reguläre Versicherungsverhältnisse gebracht werden.

#### Projekt

Im Projekt "Kostenfreie Kontrazeptiva" konnte im Jahr 2021 insgesamt 134 Patient\*innen geholfen werden. Dabei wurden nachfolgende Optionen in Anspruch genommen:

- Pille: 48
- Spirale: 58
- Sterilisation Frau: 10
- Sterilisation Mann: 1
- Drei-Monatsspritze: 11
- Hormonimplantat: 8.

Erfreulich ist die erneut große Zahl nachhaltig/ längerfristig wirksamer Maßnahmen wie Spirale und Sterilisation, die über die Hälfte ausmachen. In ähnlichen Projekten, wie zum Beispiel in Flensburg, sind nachhaltige Maßnahmen nur mit 25% vertreten.

Die Gesamtzahl ist gering weniger als in den Jahren zuvor, was aber erklärbar ist, da in den Jahren zuvor viele Patientinnen mit länger wirksamen Maßnahmen versorgt wurden.

Mit den Gynäkologischen Praxen des Kreises und mit der Gynäkologischen Klinik der imland Klinik besteht ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch. Auf dem Qualitätszirkel der Gynäkologischen Praxen wird regelmäßig über das Kontrazeptionsprojekt gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht.

Dieser Kontakt erleichtert auch die Arbeit bei der Versorgung einer besonderen Patientinnen-Gruppe der Praxis, die sogenannten „Frauen in Not“. Dies sind Frauen, die keine Krankenversicherung haben oder aber finanziell nicht in der Lage sind, eine dringend gewünschte Schwangerschaftsunterbrechung durchführen zu lassen. Die Gynäkologinnen und Gynäkologen verweisen diese Frauen an uns und wir prüfen, wie wir helfen können.

Auch mit den Beratungsstellen im Kreis Rendsburg- Eckernförde sind wir im regelmäßigen Austausch. Immer wieder sind es Frauen aus dem Frauenhaus in Rendsburg, denen wir helfen können.

Sowohl von den Frauen als auch von den Frauenärzten wird immer wieder betont, wie angenehm es empfunden wird, dass schnell und relativ unbürokratisch geholfen wird.

Auf politischer Ebene könnte eine Veränderung der Situation in Zukunft eintreten, da im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung aufgeführt ist, dass die empfängnisverhütenden Maßnahmen für Leistungsempfängerinnen wieder in vollem Umfang von den Krankenkassen getragen werden sollen.

Seit 2021 ist die Praxis ohne Grenzen Kooperationspartner der Rechtsmedizin des UKSH. In dem Projekt „Vertrauliche Spurensicherung“ stellt die Praxis ohne Grenzen ihre Praxisräume zur Verfügung. Dort treffen sich dann Betroffene von häuslicher Gewalt mit Rechtsmediziner\*innen zur Beratung und Beweisaufnahme.

Rendsburg, Januar 2022

Dr. Achim Diestelkamp

(Projektleiter der PRAXIS OHNE GRENZEN Rendsburg)